

Anstieg erscheint das Gut Große Ledder, das 1908 von der Bayer AG erworben wurde und heute als Hotel mit Restaurant und Café weithin bekannt ist - hier bietet sich ein kurzer Stop zur Erfrischung und Stärkung an. Der Weg führt durch den Park aufwärts und dann rechts zur Kreisstraße 16. Bei klarer Sicht können Sie hier Ihre Blicke Richtung Köln im Westen oder ins Ebbegebirge nach Osten schweifen lassen.



Links haltend durchqueren Sie nun die Ortschaft Grunewald, wo Sie an der katholischen Kirche St. Apollinaris links abbiegen. Hier wurde in der zweiten Hälfte des 19. Jh. im protestantisch dominierten Gebiet nördlich der Dhünn zunächst eine Kapelle errichtet. Über den Höhenzug folgen Sie der Straße in östliche Richtung und biegen hinter Kleieledder rechts auf den asphaltierten Weg ab, der im weiteren Verlauf in einen Feldweg übergeht. Genießen Sie den Fernblick über das Dhünntal und die Hügelketten des Bergischen Landes im Osten. Durch das Wäldchen geht es nun abwärts, bis Sie nach kurzer Zeit Ihren Ausgangspunkt wieder erreichen.

Dhünnhochfläche - Wasserwerk der Region

Die „Dhünnhochfläche“ rund um die Große Dhünn-Talsperre und das Eifgental ist weithin bekannt für ihre eindrucksvolle und abwechslungsreiche Landschaft inmitten herrlicher Natur: Geprägt durch eine bewegte Topographie, große Waldflächen und offene Wiesen, durchzogen von Dhünn und Eifgen mit ihren zahlreichen Zuflüssen, ist die Dhünnhochfläche ein hochattraktiver Lebens-, Erholungs- und Naturraum.

Zusammen mit dem Rheinisch-Bergischen Kreis und dem Wupperverband haben die umliegenden Kommunen Burscheid, Kürten, Odenthal und Wermelskirchen ein Projekt erarbeitet, das die Besonderheiten der Landschaft sowie die Bedeutung der größten Trinkwassertalsperre Westdeutschlands herausstellt.

Das gemeinsame Ziel: Werte zu schützen und gleichzeitig in umweltverträglicher Form erlebbar zu machen. Reizvolle Wanderrouten um Talsperre und Eifgenbach „erzählen“ dazu Geschichten über Natur und Kultur. Rast-, Ruhe- und Erlebnisplätze laden ein zum Genuss dieser einzigartigen Landschaft.

Informationen

Startpunkt Ihrer Tour

Wanderparkplatz Dahl/Kleinklev

Adresse für Ihr Navigationsgerät:
Kleinklev, 42929 Wermelskirchen

Der Wanderparkplatz liegt ca. 500m vor der Ortschaft Kleinklev

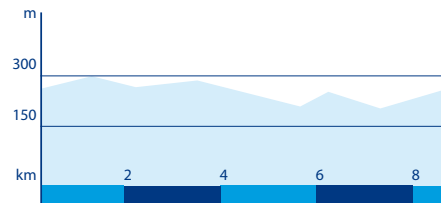
Wegekennzeichnung



Die Route „Kirchweg“ ist eine von 14 Touren im neuen Wanderwegenetz rund um die Große Dhünn-Talsperre und am Eifgenbach.

Folgen Sie einfach der Wegekennzeichnung D3.

Höhenprofil



Weitere Informationen unter
www.rbk-direkt.de → Tourismus

DasBergische



Kooperationspartner



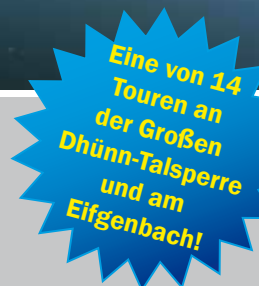
Rheinisch-Bergischer Kreis



Impressum: Regionale 2010 Agentur, Rheingasse 11, 50676 Köln; Redaktion: Christoph Hölzer; Layout/Design: Birgit Mittelstenschnee; Bilder: fotolia, Ulrich Broichhaus; Kartengrundlage: Amtliches Stadtkartenwerk, Ruhrgebiet-Rheinland-Bergisches Land, 2012; Druckerei: söhngen printmedien GmbH



D3 Kirchweg →



8,7 km, ca. 3 Std.
Schwierigkeitsgrad: mittel



Dhünnhochfläche -
Wasserwerk der Region

D3 Kirchweg



Der Wanderparkplatz Dahl oberhalb von Kleinklev ist Ausgangspunkt der 8,7 km langen Rundwanderung D3 – Kirchweg, der mit einem Abstieg zum Damm der Vorsperre Kleine Dhünn beginnt. Vor dem Aufstieg auf den gegenüberliegenden bewaldeten Höhenzug führt der Weg zuerst noch ins Tal des Ledderbachs. Durch Wiesen und Wälder geht es dann ins Tal der Kleinen Dhünn, die hier in die Vorsperre mündet. Ab Pilghausen verläuft der Weg stetig bergauf bis nach Kreckersweg. Die Landstraße 101 leitet den Wanderer hier in Richtung der Ortschaft Stumpf, um dort zum Gut Große Ledder abzubiegen. Weiter geht es entlang der Kreisstraße 16 über Grunewald und Frenkhausen zurück zum Wanderparkplatz.

Wegebeschreibung

Vom Wanderparkplatz aus folgen Sie dem Wanderzeichen D3 an der Straße ein kurzes Stück aufwärts, um dann talwärts nach rechts auf den Talsperrenweg abzubiegen, der Sie ein Stück auf Ihrer Route begleiten wird. Schon bald wird ein Waldchen durchquert, in dem einst die Hofschaf Dahl stand. Sie musste 1980 dem Bau der Dhünn-Talsperre weichen. Hinter Büschen verdeckt findet der aufmerksame Wanderer noch heute die alte Brunnenquelle, und am linken Wegesrand verstecken sich einige Stiegen, die den Bewohnern als Zugang zum oben liegenden Bauerngarten dienten. Durch die Wiesen folgen Sie dem Weg talwärts bis auf den Staudamm der Vorsperre Kleine Dhünn. Hier bietet sich ein malerischer Blick über die Wasserfläche. Nun löst sich die Route D3 wieder vom Talsperrenweg; Sie folgen der Markierung entlang des Ledderbachs flussaufwärts. Nach kurzer Zeit wird der Ledderbach überquert, um anschließend den östlichen Höhenzug zu erklimmen. Über Wiesen, vorbei an Büschen und Hecken gelangen Sie nach Pilghausen im Tal der Kleinen Dhünn. Hier folgen Sie der asphaltierten Straße, wo aufmerksame Wanderer am Wander-

parkplatz noch Reste der ehemaligen Pilghäuser Mühle ausmachen können (Obergraben, Mühlteich, Untergraben). Der Weg führt weiter bis zum Pumpwerk Aue auf die Kreisstraße 14, der Sie nach links folgen. Der nächste Abzweig links führt durch den Wald aufwärts Richtung Kreckersweg. Der Weg über die Höhe präsentiert die Dhünnhochfläche mit ihrem harmonischen Wechsel zwischen Wald und Grünland und den eingebetteten Streusiedlungen.

In Kreckersweg biegen Sie links ab und folgen der Landesstraße 101. Das Fachwerkhäus mit der Hausnummer 15 war ab 1853 Sitz der Gemeindeverwaltung von Dhünn, Dabringhausen und Niederwermelskirchen. Am Ortseingang von Stumpf links, erreichen Sie am Straßenende das Böttinger Haus. Als Rekonvaleszenten-Heim in 1912 gebaut, dient es heute als Tagungsstätte. Ein Abzweig nach rechts in den Wald führt Sie anschließend über einen Siefen. Nach kurzem

